



Elternkammer Hamburg

Kurzinformation Nr. 2 2015 Druckdatum: 5.4.2015

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand
Für alle Eltern, Elternvertreter/innen und Elternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser zweiten Kurzinformation 2015 informiert die Elternkammer Hamburg Sie wieder über aktuelle Themen aus den Bereichen Schule und Mitwirkung. Viel Spaß beim Lesen!

Politik nein Danke? Erstwähler organisierten sich!

Von: Hülya Melic, Vorsitzende des Ausschusses für Integration der Elternkammer

Für die Bürgerschaftswahl 2015 durften das erste Mal Jugendliche ihre Stimme abgeben. Für diese neue Zielgruppe, die für die Parteien **Politik nein Danke? Erstwähler organisierten sich!** en der Jugendlichen. Mehr als 40 Bildungseinrichtungen nutzten das Angebot der großen Parteien und luden zu Podiumsdiskussionen ein. Viele Schulen, wie z. B. das Albrecht-Thaer-Gymnasium, legten sowohl die komplette Planung, Organisation, als auch die Durchführung in die Hände der Schüler und Schülerinnen. Desinteresse bei den Schülern und Schülerinnen von heute bestand zu keiner Zeit, auch wenn manche Politiker sehr standardisierte Antworten abgegeben haben. Die Schüler hatten viele Fragen zur Schulpolitik, der Schuldentilgung oder aber auch zur Olympiabewerbung. Die Elternkammer ist erfreut über die Tatsache, dass die Jugend von heute auch ihr politisches Know-how stärkt, go on!

Gesellschaftlicher Dialog

Von: Amir Yousefzamani, Vorsitzender des Ausschusses für Bildungsübergänge der Elternkammer

Der gesellschaftliche Dialog muss gestärkt werden, Schule muss die Kompetenz vermitteln, die junge Menschen heute benötigen, um sich an dem gesellschaftlichen Dialog zu den anstehenden Asyl- und Einwanderungsthemen beteiligen zu können.

Der Ethikunterricht leistet zwar in der Schule seinen Teil, doch – besonders bei aktuellen Problemen und Diskussionen – können Lehrkräfte nicht flexibel aus dem Lehrplan ausbrechen und mit den Schülerinnen und Schülern abstrakte Konflikte und Sorgen besprechen. Insbesondere muss darauf Wert gelegt werden, dass auch die Menschlichkeit und das Miteinander nicht auf der Strecke bleiben und dass der Bildung von Vorurteilen vorgebeugt wird.

Mehrsprachigkeit ist ein kostbares Gut

Von: Hülya Melic, Vorsitzende des Ausschusses für Integration der Elternkammer

Mehrsprachigkeit muss gefördert werden. Unser Fokus sollte darauf gerichtet sein, unseren Kindern zu ermöglichen, diese wertvolle Fähigkeit nutzen zu können. Das Bildungsangebot muss überdacht und erweitert werden. Seit 2011 wird an Grundschulen verstärkt Englischunterricht angeboten. An sechs Grundschulen wird in allen Fächern (außer Deutsch) ebenso auf Englisch unterrichtet und an weiteren sechs Grundschulen wird bilingual unterrichtet. Das sind gerade einmal etwa 6 %, bemessen an den rund 200 Grundschulen in Hamburg. Es besteht die Möglichkeit, herkunftssprachlichen Unterricht an Regelschulen anzubieten. Leider sind hier die Ressourcen nur begrenzt; auch ist das Wissen um diese Möglichkeit nicht weit verbreitet. Der Ausschuss für Integration der Elternkammer Hamburg wird sich mit diesem Thema beschäftigen und nach Wegen suchen, das Potenzial der Mehrsprachigkeit auszuschöpfen.

In diesem Zusammenhang auch erwähnt sei der Welttag der Muttersprache am 21.02.2015. Im Jahr 2000 erklärte die UNO dieses Datum zum Welttag der Muttersprachen. Seither wird in verschiedenen Ländern auf unterschiedlichen Kontinenten dieses Ereignis gefeiert. Dieses Jahr organisierten das Unternehmen ohne Grenzen und der türkische Lehrerverein zu Ehren des Welttages der Muttersprache einen multikulturellen Nachmittag im Museum für Völkerkunde. Es wurde mit verschiedenen Kulturen und Sprachen gesungen, gefeiert, diskutiert und viel gelacht, ein Kulturmix in lockerer und schöner Atmosphäre! Wussten Sie eigentlich, dass Hamburg 180 Kulturen beherbergt? Die Elternkammer freut sich über den gelungenen Nachmittag und ist gespannt auf die kommenden Jahre - Beieinander statt Nebeneinander!

Verbesserung der Schulverpflegung in der Ganztageschule

Von: Felicitas von der Burg, Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit, Sport und Umwelt der Elternkammer

Eine tägliche geregelte Nahrungsaufnahme ist besonders wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder in der Wachstumsphase. Dazu gehört nach Ansicht der Elternkammer Hamburg neben einem gesunden Frühstück und einem Mittagessen auch ein kleiner Snack z. B. in Form eines Apfels oder einer Banane am Nachmittag. Die Kinder verbringen gerade in der Ganztageschule, an der mehr als die Hälfte von ihnen teilnimmt, immer mehr Zeit in der Schule und oft ist für manche das Mittagessen die erste Mahlzeit des Tages. In vielen Familien fehlt das Bewusstsein in die Notwendigkeit eines geregelten Essens für ihre Kinder. Folglich werden sie ohne Frühstück und Nachmittagsnack zur Schule geschickt.

Ein Snack hält nicht nur den Stoffwechsel aufrecht, sondern bringt auch die Hirnzellen in Schwung, fördert die Konzentration und stellt so eine wichtige Grundlage für das Lernen dar. Nach Ansicht der Elternkammer kann mit einer besseren Essensversorgung der Kinder zur Angleichung der Bildungschancen wesentlich beigetragen werden. Die Elternkammer fordert die Schulbehörde auf, eine adäquate Essensversorgung auch am Nachmittag zu sichern und zu finanzieren. In acht Bundesländern gibt es bereits einen Apfel pro Tag für jedes Kind. Dieses kann sich auch Hamburg leisten. Es ist eine gute Investition in die Bildung und Zukunft unserer Kinder. Die Wichtigkeit gesunder Ernährung in Schulen wurde auf dem Bundeskongress für Schulverpflegung im November 2014 hervorgehoben. Aus diesem ging eine Qualitätsoffensive der Bundesminister für Gesundheit und Ernährung und der Kultusministerkonferenz hervor.

Verleihung des Bertini-Preises

Von: Hülya Melic, Vorsitzende des Ausschusses für Integration der Elternkammer

Unter großem Beifall wurde am 27. Januar 2015 der Bertini-Preis für Zivilcourage vergeben. Bereits zum 17. Mal zeichnete die Jury das Engagement junger Menschen aus, die keine Angst haben aufzustehen, es wagen, etwas zu bewegen, und nicht wegschauen. In diesem Jahr wurden acht Projekte mit dem Preis gewürdigt. Wie jedes Jahr hatte die Elternkammer die Ehre der Jury beizuwohnen. Die Preisverleihung war sehr emotional, als Zuschauer empfand man Stolz auf die Kinder und Jugendlichen, die beeindruckende Projekte auf die Beine gestellt haben.

Wenn diese Kinder unsere Zukunft sind, schauen wir mit Optimismus auf die kommenden Zeiten. Für nähere Informationen, können Sie sich die Projekte unter folgendem Link anschauen: <https://bertini-preis.hamburg.de/preistraeger/2014-2/>. Haben auch Sie eine Idee für ein Projekt? Ihr Ansprechpartner

ist Herr Andreas Kuschnerer, zu erreichen unter Andreas.Kuschnerer@bsb.hamburg.de



Forderung nach umfassender Reinigung im Ganztagsbereich

Von: Felicitas von der Burg, Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit, Sport und Umwelt der Elternkammer

In einem Beschluss fordert die Elternkammer Hamburg die Behörden erneut auf, an allen ganztägigen Schulen zwei Reinigungen der sanitären Räume pro Tag durchzuführen. Es sollten auch die allgemeinen Unterrichtsräume täglich feucht gewischt werden. Diese Forderung der Elternkammer

schließt die weiterführenden Schulen ein. Selbstverständlich begrüßen wir die bisherigen Anstrengungen der Behörde. Die kürzlich genehmigten Gelder für die Reinigung beziehen allerdings nicht einmal alle Ganztagschulen im Grundschulbereich, geschweige denn die weiterführenden Schulen, mit ein. Das ist einfach zu kurz gegriffen. Tatsächlich haben sich die schulischen Gegebenheiten im Laufe der letzten Jahre so verändert, dass die Kinder viel länger in der Schule verweilen als noch vor kurzem.

Da die Schüler im Ganzttag wesentlich mehr Zeit als früher am Tag in der Schule verbringen, sind die Schul- und sanitären Räume am Nachmittag stärker verschmutzt. Ein Toilettengang ist oft kaum noch zumutbar und gesundheitlich bedenklich. Jede andere öffentlich zugängliche Toilette in privater Verantwortung wird häufiger gereinigt. Weiter sehen moderne Unterrichtsmethoden nicht nur das Sitzen auf Stühlen an Tischen, sondern auch „bodennahe“ Situationen vor. Gern genannte Gründe finanzieller und organisatorischer Art gegen eine solche Reinigung aller Schulen sind nach Ansicht der Elternkammer bei gutem Willen durchaus lösbar.

Ombudsstelle besondere Begabungen

Von: Edda Georgi, Ombudsfrau für besondere Begabungen

Eine besondere Begabung entwickelt sich nur dann zu einer außergewöhnlichen Leistung, wenn auf verschiedenen Ebenen mehrere Bedingungen in positiver Weise zusammenwirken. Hochbegabung allein beinhaltet keine Garantie für einen Erfolg in- und außerhalb der Schule, muss diese doch zunächst erkannt und gefördert werden. Besonders begabte Kinder können in einigen Bereichen anders als Gleichaltrige sein, was manchmal auch Schwierigkeiten in der Schule zur Folge hat.

Wenn es um Fragen oder Konflikte im Bereich der schulischen Begabungsförderung geht, steht die Ombudsperson, Edda Georgi, betroffenen Familien oder interessierten Personen unbürokratisch mit Rat und Tat zur Seite. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des einzelnen Kindes werden gemeinsam Lösungswege entwickelt, verbunden mit Hinweisen auf weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote, individuelle oder inklusive Begabungsförderkonzepte innerhalb der Schule oder auf außerschulische Lernorte, die zu einer Entfaltung der Begabungspotentiale beitragen können. Im Bedarfsfall werden vor Ort vermittelnde Gespräche mit dem Ziel geführt, gemeinsam mit allen Beteiligten hinreichend akzeptierte Kompromisse zu finden, um schließlich darüber weitere Konflikte möglichst frühzeitig zu vermeiden oder bestehende Probleme zielführend abzubauen. Die Beratung erfolgt kostenlos neutral, unabhängig und vertraulich.

Anmerkung der Redaktion: Neben dieser Ombudsstelle gibt es die Ombustellen für Inklusive Bildung sowie für SchülerInnenvertretungen sowie Schülerinnen und Schüler, aber bedauerlicherweise keine für Eltern. Das ist ein Umstand, den die Elternkammer beklagt und geändert wissen möchte.

Stellungnahmen und Beschlüsse

Von: Christian Eim, Schriftführer der Elternkammer

Stellungnahmen und Beschlüsse finden Sie – wie immer – auf der Website der Elternkammer. Hier eine kurze Übersicht in Stichworten:

- PM Inklusion - die Elternkammer bezieht Stellung zur Presseerklärung des Senators Ties Rabe vom 12.01.2015 mit dem Titel „Inklusion an Hamburgs Schulen auf einem guten Weg – großes Engagement der Kollegien“
- PM des Bündnis für Inklusion - das Bündnis, welchem die Elternkammer angehört, appelliert an die politischen Parteien bei den Bündnisverhandlungen die gemachten Wahlversprechen einzulösen

Elternfortbildungen am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Aktuell können Elternräte oder Kreiselternräte noch in diesem Schuljahr zu den Themen Schulinspektion

Welche Aufgaben kommen auf die Elternräte zu? Informationen zum Ziel und Ablauf der Schulinspektion sowie Tipps und Tricks zur Elternbeteiligung.

Der Abschlussbericht der Schulinspektion liegt vor – und nun? Mit dem jeweiligen Elternrat erarbeiten wir gemeinsam die Ansatzmöglichkeiten aus dem Inspektionsbericht, die Weiterentwicklung ihrer Schule mitzugestalten.

sowie Elternvollversammlung Unterstützung bei der Elternfortbildung (über Andrea Kötter-Westphalen, Tel: 428842-674, E-Mail: Andrea.koetter@li-hamburg.de) anmelden und individuelle Termine vereinbaren.

Infoveranstaltung zur "Jungen Akademie" der Handelskammer für Jugendliche, Eltern & Unternehmen am 9. April 2015.



http://www.hk24.de/System/VstTermine/3136394/tg_17_03_2015_184519.html?nuranmeldebare=false&sortAsc=true&bisdatum=03.12.2015&sortCol=Termin&resultsPerPage=10&actionId=NONE¤tPage=2&vondatum=03.03.2015

HAW: **Einstein-Forum** | 16.04.2015 | 17:00 Uhr "Teilchenbeschleuniger - Crashtests im Namen der Physik"

Schnupperstudium Computing in Science; Sa, 18.4.2015, 10:15–17:30; Zentrum für Bioinformatik, Bundesstraße 43, Hamburg

Expertise und Tipps zur Medienbildung an Hamburger Schulen; am Donnerstag, dem 21. Mai 2015 ab 10.00 Uhr findet der 4. Medienkompetenztag Hamburg statt. In diesem Jahr als Kooperationsveranstaltung der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) und des Hamburger Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI). Das Thema der diesjährigen Veranstaltung ist „Medienbildung in Schulen“.

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie ab sofort online auf www.scout-magazin.de.

**Impressum**

Herausgeber: Elternkammer Hamburg
Geschäftsstelle p. A. BSB,
Hamburger Straße 31 22083 Hamburg
Tel.: 040/428 63–35 27 Fax: 040/428 63–47 06
E-Mail: info@elternkammer-hamburg.de
<http://www.elternkammer-hamburg.de/>

Verantwortlich i. S. d. P.: Christian Eim,
Schriftführer der Elternkammer
Geschäftsstelle p. A. BSB,
Hamburger Straße 31 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinformation wird von der Poststelle der BSB in 10 Druckexemplaren an alle Hamburger Schulen für alle Mitglieder des Elternrats sowie an das Lehrerkollegium/Schulleitung verteilt. Die EKH-Kurzinformation finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:

Die Geschäftsstelle ist – außer in den Schulferien – dienstags von 15-17 Uhr besetzt.
Druck: Behördendruckerei der BASFI